

# BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

### Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.  
Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franke, halbjährlich 16 Franke, ganzjährlich 32 Franke. Für das Ausland 11 Frk. 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei  
Strada Karageorgevici No. 7-9.

### Inserate

die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Revuegebühr für die 2-spaltige Garmondzeile ist 2 Franke. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen-Sammlungen der Herren Rudolf Mosse, Saafenstein & Bogler A.-G., G. v. Danz & Co., Otto Maas, A. Doppel, M. Dutesch, Max August, E. Emerich, Refner, J. Danneberg, Heinrich Schalek, G. Giesler, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

## Die Abänderung des Lizenzgesetzes.

Bukarest, den 4. Mai 1904.

Das neue Lizenzgesetz, welches von der Regierung Knapp vor Schluß der Parlamentssession eingebracht wurde, ist um so wichtiger, als es den Sieg der gesunden Vernunft über gewisse demagogische Agitationen bedeutet, welche seit einer Reihe von Jahren systematisch betrieben, leicht, in Anbetracht der großen Anzahl der Interessenten, in eine staatsgefährliche Bewegung hätte ausarten können.

Nicht als ob die Beschwerden der Spirituosenhändler ungerecht wären, nur gegen die Art und Weise, wie die Revindikationen erhoben wurden, ließ sich vieles einwenden. Nach dem bestehenden Gesetze, sind die Engros- und die Detailhändler derselben festen Lizenz-Taxe ohne Unterschied der Ausdehnung ihres Handels unterworfen, so daß ein Kaufmann, welcher z. B. im Detail tausend Hektoliter jährlich verkauft, dieselbe Abgabe bezahlt, wie jener, welcher nur hundert Hektoliter verschleift. Die Ungerechtigkeit ist zu crass, als daß hierüber ein Meinungsunterschied bestehen könnte. Hinsichtlich aber der von den Spirituosenhändlern anfänglich vorgeschlagenen Lösung, — die Abgabe pro Hektoliter — herrschte gleich zu Beginn Uneinigkeit unter den Interessenten und es stellte sich schließlich heraus, daß die Annahme dieses Vorschlages eine stete Controle der Verkäufer durch den Staat erfordere und daß der Staat ein ganzes Heer von Agenten anstellen müßte, um die Tausende von Carciumars zu überwachen um das verkaufte Quantum festzustellen. Man konnte zwar diese Schwierigkeit dadurch umgehen, daß man im Augenblicke des Ankaufs bei dem Erzeuger eine gewisse Abgabe eingehoben hätte. In diesem Falle hätte jedoch der Spirituosenhändler aufgehört, direkt befreuet zu sein und es wäre dadurch dem Staate ein Schaden erwachsen, den er nicht ertragen kann. Der größte Nachteil jedoch der sich aus der Abschaffung der Lizenzsteuer und deren Ersetzung durch eine allgemeine Consumationsteuer ergeben würde, wäre die unbegrenzte Freiheit des Spirituosenhandels. Denn die Lizenz ist ein einschränkendes Privileg, welches dazu beiträgt, die maßlose Errichtung von Spirituosenhandlungen zu verhindern und die Bevölkerung vom Consum des Alkohols nach Möglichkeit abzuhalten.

Wir glauben daher, daß es sowohl im allgemeinen Interesse als auch in jenem der Verkäufer selbst liegt, das Recht des Staates, das Privileg der Lizenz zu erteilen, beibehalten wird, und sind daher mit den Abänderungen, so wie sie der Finanzminister der Kammer vorgelegt hat, vollständig einverstanden. Das neue Gesetz sieht die Schaffung einer größeren Kategorie von Besteuerungen vor, es hält aber das jetzige Lizenzsystem aufrecht und führt eine feste Taxe je nach der Natur des Handels und eine neue proportionelle Taxe dem Zins des Verkaufslotalis gemäß, ein. Nur wo die staatliche Feststellung beim Verkaufe ohne Schwierigkeit erfolgen kann, wie z. B. an den Rampen und Ge-

tränkemarkten, wird eine proportionelle Lizenz je nach der zum Verkauf abzurufen Menge zugelassen.

Auf diese Weise erscheint uns die anfangs erwähnte Ungerechtigkeit beseitigt, soviel nämlich dies durch ein Gesetz, welches künstliche Unterschiede schafft, möglich ist. Daß alle Theile damit zufriedengestellt werden, ist auch jetzt nicht anzunehmen. Jene Steuern, welche von den Steuerpflichtigen mit Befriedigung aufgenommen werden, sind eben noch nicht erfunden worden.

## Die Erneuerung der rumänischen Artillerie.

Die Kammer hat, wie schon gemeldet, einen Credit von 28 Millionen für die Anschaffung von Schnellfeuerkanonen samt ihren Munitionswägen, Requisitionen und Munition bewilligt. Die neuen Geschütze deren Bestellung bei Krupp erfolgen wird, sind in sorgfältigster Weise probirt worden, und haben in Beziehung auf Widerstandsfähigkeit des Materials, Treffsicherheit, leichte Handhabung und Schnelligkeit des Schießens die denkbar glänzendsten Resultate ergeben. Ueber die gemachten Versuche spricht sich der Ministerpräsident und Kriegsminister Herr Dem. Sturdza in seinem Motivenberichte zum Gesetze betreffend die Bewilligung des 28 Millionen-Credites in folgender Weise aus:

„In der Frage der Versorgung der rumänischen Artillerie mit Schnellfeuerkanonen hat die rumänische Regierung seinhalb Jahre lang vergleichende sowie intensive Versuche vorgenommen.

Die vergleichenden Versuche wurden im Herbst 1898 und im Frühlinge 1899 mit Kanonen aus den Fabriken Saint-Chamond, Creusot, Krupp, Hotchkiss und mit der Kanone Berticari gemacht. Nach Beendigung dieser Versuche arbeitete das Berathungscomitee der Artillerie im April 1900 ein Programm für eine Schnellfeuerkanone aus, deren Bau der Fabrik Krupp anvertraut wurde, deren Kanone bei den vergleichenden Versuchen die besten Resultate ergeben hatte. — Die Fabrik Krupp führte die Kanone nach dem erwähnten Programm aus und schlug noch zwei andere Kanonen zum Versuche vor.

Im Laufe des Jahres 1900 wurden diese drei Schnellfeuerkanonen auf dem Krupp'schen Schießfelde von einer Spezialkommission geprüft.

Infolge dieser Versuche wurde das ursprüngliche Programm vom Berathungscomitee der Artillerie abgeändert und Ende des Jahres 1900 wurde vom Kriegsministerium bei Krupp eine neue Schnellfeuerkanone bestellt.

Im Jahre 1901 verlangte das Berathungscomitee der Artillerie, daß bei uns intensive und lang dauernde Versuche mit einer aus vier Schnellfeuerkanonen bestehenden Batterie gemacht werden. Im Juli 1901 wurde diese

Batterie in der Krupp'schen Fabrik bestellt, wo schon seit dem Jahre 1898 nach unserm Angaben und unter unserer Aufsicht die Frage des neuen Geschützes der rumänischen Artillerie studirt wurde. Bei dem Bau der bestellten Batterie wurde auch den Resultaten der im Oktober 1901 gemachten von unserer Spezialkommission mit der am Schlusse des Jahres 1900 gemachten Kanone Rechnung getragen.

Die Versuche mit der Batterie von vier Kanonen begannen am 1. November 1902 in der Umgebung von Bukarest und wurden auf dem Schießfelde Mihai-Bravul in Campu-Lung 18 Monate lang fortwährend Sommer und Winter bei den strengsten Jahreszeiten in Schnee, Roth und Staub nach einem vom Berathungscomitee der Artillerie ausgearbeiteten Programm fortgesetzt, und behufs Ausführung einer Spezialkommission von Artillerieoffizieren anvertraut.

Die wesentlichsten Punkte des Programms sind: 2000 Schüsse auf verschiedene Distanzen und auf verschiedene Ziele, Fahren von 8000 Kilometer auf grundlosen Wegen, Chausseen, schlechtem Pflaster und auf einer Fahrbahn die eigens erbaut wurde um die Kanone so viel als möglich zu erschüttern, und in dieser Weise ein Maximum der Erfordernisse für die Teile des Geschützes in Auge zu haben.

Die gemachten Beobachtungen und die praktischen Handhabungen haben successive Umwandlungen und wichtige Verbesserungen zu Folge gehabt, welche von der Spezialkommission und dem Berathungscomitee der Artillerie eingeführt wurden. Umwandlungen und Verbesserungen, die gleichfalls der Reihe nach versucht wurden.“

Bezüglich der Bestellung der neuen Schnellfeuerkanonen werden noch folgende Details mitgetheilt: Es werden mehr als 400 Geschütze bestellt werden. Jedes Geschütz wird zwei Munitionswägen und die notwendigen Requisitionen haben. Die Schnellfeuerkanonen werden an alle Feldartillerieregimenter vertheilt, welche eine neue Organisation erhalten werden. Jede Batterie wird in Zukunft bloß 4 Kanonen statt wie bis jetzt 6 Kanonen haben. Gleichzeitig mit der Bestellung der Kanonen und Requisitionen wird auch die Bestellung der Munition erfolgen. Es werden je 500 Ladungen für jedes Geschütz geliefert werden. Die Kanonen welche die Artillerie heute besitzt, werden den Festungsartillerieregimenten gegeben werden.

### Rußland.

#### Die wirtschaftliche Depression.

Aus Odessa, Warschau und Lodz laufen Berichte über Geschäftsstockungen, Arbeitslosigkeit und Not ein. In Odessa sind es vornehmlich die Hafenarbeiter, die unter den heutigen Umständen brach liegen und das tägliche Brot nicht zu verdienen vermögen. Aus Warschau vernimmt man von einer erschreckenden Zunahme des Verbrechertums. Viele

## Geniiletan.

### Zur Geschichte des Schirms.

Es ist eine Eigenthümlichkeit in der Kostümggeschichte, daß sie Nebensächliches nicht kennt; mag es sich nun um einen anscheinend so geringfügigen Gegenstand wie den Schleier, den Muff oder den Sonnenschirm handeln, stets entrollt eine geschichtliche Betrachtung eines solchen zugleich ein ganzes Stück Völker- und Menschheitsgeschichte. Beim Schirm ist dies besonders der Fall, weil derselbe in den orientalischen Ländern stets eines der bedeutendsten Kostümtücke gewesen ist. Zudem ist der Schirm, ähnlich wie der Fächer, so alt wie der Mensch. Auch die alten Ägypter, Griechen und Römer kannten ihn; die Frauen ließen ihn durch Sklaven oder Sklavinnen tragen. Die Schirme waren auf Bambusstäbe gespannt und mit Elfenbein, Gold und Edelsteinen ausgelegt. Bei den Griechen war der Schirm ganz flach und kurz, fächerartig, so finden wir ihn auf Vasengemälden dargestellt. In den Büchern des Aristophanes ruft Prometheus aus Furcht vor Jupiter seinem Sklaven zu: „Nimm schnell diesen Schirm und halte ihn über mich, damit die Götter mich nicht sehen, wenn ich der Liebe pflege.“ Im alten Rom spielte der Schirm besonders in den Theatern eine große Rolle; man fertigte damals selbst aus Frauenhaare Schirme. Im Kaiserreich Marokko darf der Herrscher allein einen Schirm tragen. In China dagegen sind die Schirme je nach dem Stande der betreffenden Person in zwei, drei oder vier

Stoßwerten aufgebaut: Schirme mit vier Abtheilungen dürfen nur Angehörige des Kaiserhauses tragen. Kein Chinese geht ohne Schirm aus, der Vornehme aber läßt ihn sich tragen. Selbst Pferde und Elephanten werden durch Regen- und Sonnenschirme geschützt.

Ähnlich verbreitet ist der Schirm in Japan und Siam. Bekannt sind die Papierschirme der Geisha's und ihr Tanz. In Hindostan trägt der Herrscher dagegen einen Schirm mit sieben Abtheilungen, genannt Saberrazat. Als der jetzige König von England als Prinz von Wales eine Reise nach Indien unternahm, mußte man ihn nach Russel's Bericht, um seine Würde den Eingeborenen verständlich zu machen, auf einen weißen Elephanten setzen und einen mächtigen goldenen Schirm über seinem Haupte tragen lassen. Das Londoner South Kensington Museum besitzt 20 höchst kostbare Schirme, die der Prinz von dieser Reise heimbrachte. Die prächtigen Schirme der Dogen von Venedig aus Goldbrokat kann man noch heute auf den Bildern Canaletto's, Francesco Guardi's und Tiepolo's bewundern.

In Frankreich waren Schirme bis Ende des 16. Jahrhunderts so gut wie unbekannt. Ihre erste Erwähnung stammt aus dem Jahre 1620. Bis dahin schützte man sich durch einen Regenschirm. Mitte des 17. Jahrhunderts wurden die Schirme in Frankreich aus Leder gemacht und durch schwere Kupferringe zusammengehalten; ein solcher Schirm wog mehr als drei Pfund. In der Regencezeit wird seine Verbreitung allgemeiner und zugleich seine Form leichter und grazioser. Auf einem Gemälde Charles Lebrun's ist der Kanzler Pierre Seguier im Jahre 1639 zu Pferd in Rouen einreitend mit einem Schirm dargestellt.

Der Maler des Rococo par excellence Watteau hat den Schirm oft gemalt. Der Schirm wurde damals aus Taffet oder Leinen gemacht, und zwar von den Bourgeois. Er wurde nun allgemein getragen, galt aber doch als ein Zeichen, daß man keinen eigenen Wagen hatte. Den Schirm der Mme Pompadour aus blauer Seide mit chinesischen Miniaturen besitzt heute Mme. Gustave Rothschild.

Eine hübsche Geschichte aus jener Zeit erzählt Uzanne: Der bekannte Duc de Berry ging eines Tages mit der Prinzessin Caroline im Bois de Boulogne spazieren; man setzte sich; die Vermietlerin der Stühle kam, um ihre Sous einzulassieren. Der Herzog durchsuchte seine Taschen aber fand keinen Sou. Die Stuhlvermietlerin wurde ungeduldig, der Prinzessin war die Szene peinlich. Da gibt der Herzog der Stuhlvermietlerin seinen Schirm als Pfand und einen Handschuh und sagt: wenn man Euch den zweiten passenden zu dem Handschuh bringt, liefert den Schirm wieder aus. Man steht auf und geht nach Paris zurück. Es fängt an zu regnen. Unglücklicherweise ist kein Wagen zu bekommen. Der Herzog tritt mit der Prinzessin unter; der Portier ist außerordentlich höflich und bietet den Herrschaften einen wunderschönen Schirm aus grünem Taffet an. Der Herzog und seine Begleiterin danken und nehmen den Schirm mit sich. Nach einer Stunde kommt ein Hofbeamter und überbringt dem Portier vier Tausend-Francs-Scheine und den Schirm. Und derselbe Hofbeamte geht darauf zu der Stuhlvermietlerin und fordert den Schirm zurück mit den Worten: Hier ist der Handschuh des Herzogs Berry und vier Sous für zwei Stühle.

In England war der Schirm im XVII. Jahrhundert noch so gut wie unbekannt. Ein Märtyrer war nö-









Handel und Verkehr.

Bukarest, den 4. Mai 1904.

Der neue Zolltarif.

(Fortsetzung).

Table with 4 columns: Art. Nr., Bezeichnung der Waare, Einheit, Vorgeschlagene Lage. Lists various goods like dyes, waxes, and oils with their respective prices and duties.

54. Kapitel.

Explosivstoffe.

Table listing explosive materials like dynamite, gunpowder, and shells with their classification (e.g., 'verboten') and prices.

Saatenstand. Nach den im Domänenministerium eingetroffenen Nachrichten ist der allgemeine Stand der Saaten ein befriedigender.

Berichtigung. Mit Bezug auf die von uns veröffentlichte Notiz, wonach die Firma S. et W. Hoffmann in Wien die Absicht hatte, am Praterquai neben ihrem Getreidelagerhaus ein hölzernes Magazin zur Einlagerung von Mehl zu erbauen...

Auszeichnung. Dem Hause „Clayton et Shuttleworth“ für den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen in Carova, wurde die hohe Auszeichnung zu teil, zum königlichen Hoflieferanten ernannt zu werden.

Protestirte Wechsel. Tribunal IIsob vom 12. bis 16. April 1904:

B. Jscovici et Comp. Lei 418, Marin Mihailescu 1441.05, Dobre Stanila 700, J. Satmaru 1000, Mariza Theodorescu 100, B. N. Emanoil 100, C. Jorgulescu 15000, 1000, 5000, J. Banuziu und B. Stoicescu 464.85, Hauptmann Magheru 254, 195.90, Theodor S. Popescu 2252.50, J. C. Solacolu 1800, B. S. Zaharescu 150, Jancu Dinescu 50, Grigore Dinca und J. Grigore 140, 100, Petre Stoian 580, J. Radulescu 400, N. und Stela Germanescu 120, A. von Marenholz 1500, Gh. S. Petcu 180.85, S. Badescu 3000, Oberleutnant J. Calinescu 100, J. Weissberg 200, G. Simionescu 138.25, Ar. Stamatache 200, Ilie Stanescu 100, Marin Marinescu 400, C. A. Gheorghiu 250, Alex. Simionescu 631.65, Jancu Goldfeld 300, Ana Niculescu 414.50, Caliochia und C. Petrescu 250.

Nicht acceptirte Tratten: Marin Joneanu Fr. 223.60, J. Jivarescu 728.50.

Acceptirte Tratten: Jacob Cohen Mt. 4467.50, Buchdr. Emineanu 131.05, 50, Basile Petcu 489.60, Savin Javovici Fr. 356.

Zigitationsergebnisse.

Betonbrücken. Am 13. April, beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Bau einer Betonbrücke auf der Route Sabaoni-Falcieni, von 33 Kilometern, Devis 14.000 Frs. Offerten unter dem Devis: S. Grünberg 15.58 pCt.; G. S. Matioli, 14.01 pCt.; bei der Präjektur von Neamtzu, C. Raileanu, 5.60 pCt.

Pferdehaar. Am 12 April, Kriegsministerium, Lieferung von 2400 Kg. Pferdehaar. Offerten: Moldoveanu u. C. 6 Fr. 70 per Kg.; L. Engelberg, 7 Frs. 20. Celluloidträger. Am demselben Tag, an demselben Ministerium. Lieferung von 120.000 Celluloidträgern. Offerten: L. B. Niculescu, 16 Frs. 50 per 100; Moldoveanu und Comp. 15 Frs. 80 B. Georgescu, 60.000 a 15 Fr. 85 1/2; A. S. Buzii, 60.000 a 17 Frs.

Wolle. Am selben Tag, Lieferung von 10.710 Kg. Rohwolle und 1.050 Kg. weiße Gg. Ervey offerierte beide a 3 Frs. 47 per Kg.

Leinwand. Den 15. April, an dem Kriegsministerium, Lieferung von 40.380 M. Leinwand zum Füttern. Offerten: Draghiceanu u. Co. a 1 Frs. 69 1/2 das M.; Moldoveanu u. Co. 15.000 M. a 1 Frs. 64 1/2.

Blusenleinwand. Denselben Tag, Lieferung von 56.400 M. Offerten; Moldoveanu u. Co. 30.000 M. a 2 Frs. 15; Draghiceanu u. Co. 40.000 M. a 2 Frs. 20.

Zettelleinwand. Denselben Tag, Lieferung von 33.400 M. Offerten: Draghiceanu u. Co. a 1 Frs. 42 d. M.; Moldoveanu u. Co. 10.000 M. a 1 Frs. 48 1/2.

Brailaer Getreidemarkt

2-3. April 1904

Table showing grain market prices in Braila for various types of wheat, rye, and barley, including prices per 100 kg and trends.

Getreide-Kurse.

Som 3. Mai.

Table of grain prices from various locations like Bremen, Chicago, Antwerpen, Paris, and Liverpool, listing different grain types and their prices.

Bukarester Börse.

Bukarest, 4. Mai 1904.

Effekten-Kurse:

Table of stock market prices for various bonds and securities, including amortizable bonds and communal bonds.

Actien-Kurse:

Table of stock prices for companies like Banque National, Agricola, and Soc. Dacia-Rom.

Münzen- und Banknoten-Kurse:

Table of exchange rates for various currencies like the French Franc, Russian Ruble, and German Mark.

Bukarester Devisen-Kurse

vom 3. Mai.

Table of exchange rates for various banks and locations like London, Paris, Berlin, and Vienna.

Offizielle Börsenkurse.

Som 3. Mai.

Table of official stock market prices for various securities, bonds, and currencies.

Table of exchange rates for various currencies and locations, including Berlin, London, and Amsterdam.

Table of exchange rates for various banks and locations, including Banque de Roum and Escompte-Bank.

Table of exchange rates for various currencies and locations, including 5pEt. Rum. Rente and 4pEt. Rum. Rente.

Wasserstand der Donau.

Table showing water levels of the Danube river at various stations like Severin, Galafat, and Tulcea, with remarks on the water level.



Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß 1. der Großkaufmann Karl Maria Messerschmitt, wohnhaft zu Kastel a. Rh., Sohn des verstorbenen Holzhändlers Johann Adam Messerschmitt und seiner verstorbenen Ehefrau Maria geb. Wagner, zuletzt zu Kastel...

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Kastel und Bukarest zu geschehen. Kastel, am 29. April 1904.

Der Standesbeamte. In Vertretung: Rosendorf.

Zeugnis.

Dem Kaufmann Karl Maria Messerschmitt, wohnhaft in Kastel a. Rh., geboren am 15. Dezember 1864 in Kastel a. Rh., wird amtlich bescheinigt, daß seiner in Bukarest (Rumänien) beabsichtigten Eheschließung mit der zu Bukarest wohnhaften Marie Marguerite Wille, geboren am 7. Februar 1884 zu Frelle-Brüssel, nach dem in Deutschland geltenden Rechte, kein gesetzliches Hindernis im Wege steht...

Mainz, den 29. April 1904. Großh.-Hess. Amtsgericht. Dr. Kapplinger, Amtsgerichtsrat.

Das gesündeste und nährndste Getränk ist LUTHER-BIER.

Carul cu Bere

Eigentümer Frați Mircea. Schönstes und bestens eingerichtetes Bierlokal der Hauptstadt.

Special-Bier aus der Fabrik BRAGADIRU

welches mit den hervorragendsten Bieren des Auslandes rivalisiren kann. Kalte Speisen und delikate Selchwaaren. Ausgezeichnete Bedienung, unübertroffene Reinlichkeit.

**Die Erste Wechselstube, Zur Börse**  
**Isac M. Levy S-ri**  
 Bucarest, Calea Victoriei 44  
 Gegründet im Jahre 1873  
 Kauft und verkauft alle in der hiesigen Börse cotirten Effecten zu den genauesten Tagescoursen und übernimmt Anträge zu den coulantesten Bedingungen. Nimmt fällige Coupons ohne Abzug in Zahlung. Ziehungslisten sämtlicher Effecten und Lose stehen unserer geehrten Kundschaft zur Verfügung.

**Hallo! Noch nie dagewesen! Hallo!**  
**Bereria „Bristol“**  
 mit Beginn des 7./20. April l. J. gelangt zum Ausschank das bestrenommierte  
**Bragadiru-Bier**  
 Halbe 35, Tap 25  
 Spezial-Bräu für das Bierhaus „Bristol“.  
 Kalte und warme Speisen.  
 1 Paar Krenwürste 30, Schweinscarre 30, Schinken 30, Kälbernes 30, Käse 30.  
 Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll  
**GEORGES**  
 Unternehmer des „Grand Hotel Bristol“ daselbst.

**Gelegenheitsverkauf für Möbel!**  
 Zu verkaufen wegen Abreise: ein completer Salon, ein Speisezimmer, feine Möbeln im besten Zustande. Strada Popa Nan 85, neben Calea Calarasililor.  
 Med. Doctor  
**H. Schlesinger**  
 Chirurg und Zahnarzt.  
 17, STRADA TUDOR VLADIMIRESCU 17  
 Extraction der Zähne mittelst Aesthesin, Gold, Email, etc. Plomben. — Einsetzen künstlicher Zähne. — Spezielle Behandlung von Mund-, Nasen- und Halskrankheiten.

**Gesucht**  
 per 1. Mai a. St. ein tüchtiger, zuverlässiger **Elektriker**, der im Fache durchaus vertraut ist. — Gesl. Offerten mit Zeugnissen zu richten an **Bierbrauerei C. Luther**, Bukarest.

**Kurort Gleichenberg**  
 Heilanzeigen: Alle katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane und des Verdauungstraktes, Herzmuskelerkrankungen und darauf beruhende asthmatische Zustände, sowie Blutarthrit. etc.  
 Alkalischi-muriatische Quellen: Konstantin- und Emmaquelle; alkalischi-muriatischer Eisensauerling: Johannisbrunnen; reiner Eisensauerling: Klausenquelle; Molke, sterilisierte Milch (Crocker-Nahrung), Kefir, Quellschlamm-Inhalationen, Inhalation von Fichtennadeldämpfen, beide in Einzelkabinetten; Respirationssapparat, pneumatische Kammern, Süß-Mineralwasser, moussierende Kalorisorbäder und natürliche Kohlensäurebäder (für Herzmuskelerkrankungen), Fichtennadeldampfbäder. Große hydrotherapeutische Anstalt. Cerrainkur. Milde, feuchtwarme, staubfreie, windstille Luft, waldige Hügelandschaft. Saison vom 1. Mai bis Ende September.  
 Auskünfte u. Prospekte gratis. Wohnungs- u. Wagenbestellung bei der Kurdirektion Gleichenberg.

**JACQUES GOLD**  
 Technisches Bureau.  
 Bucarest — Strada Doamnei No. 23—25 — Bucarest  
 liefert:  
 Mühlen-Fabrikat, Gebr. Seck Dresden.  
 Locomobilen & Halbstabile, R. Wolf, Magdeburg.  
 Turbinen für jedes Gefälle von H. Queva & Comp., Erfurt.  
 Dampfmaschinen & Dampfkessel von der „Ersten Brüner Maschinenfabrik Brünn.  
 Permanentes Lager von: Echt französischen Mühlsteinen La Ferté, Lederriemen- und Kameelhaarriemen für technische Zwecke. Pumpen, Brückenwaagen. Allerhand Schläuche, Asbeste, Putzwolle etc.

**Bukarester Dialonissenhaus**  
 unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin.  
 Der Vorstand des Bukarester Dialonissenhauses beehrt sich, zu der Freitag, den 23. April (6. Mai) h. a. Vormittags 10 Uhr, im Ballsaale des Dialonissenhauses, Soseaua Stefan cel Mare 43, in Anwesenheit Allerhöchster Ihrer Majestät der Königin stattfindenden  
**Feier des Jahresfestes und der Einweihung des neuen Kranken-Pavillons**  
 herzlich einzuladen.  
 Im Anschluß an diese Feier soll ein kleiner Bazar zu Gunsten unseres Dialonissenwerkes in unseren Anstalts-räumen abgehalten werden.  
 Bukarest, 16. 28. April 1904.  
 Der Vorstand des Dialonissenhauses.

**Kohlensäurereichstes Stahlbad, kräftigstes Moorbad, rationelle Kaltwasserkur, Mollkuren**  
**Dorna**  
 in den Bukowiner Karpaten.  
 Eisenbahnstation am Zusammenflusse der Donau und goldenen Bistritz.

Monumentale Kurgebäude, Hochquellenleitung, Kanalisierung, elektrische Beleuchtung, Spielplätze, Radfahrbahn, Konzerte, Ausflüge in die rumänische, siebenbürgische und ungarische Umgebung zu Wagen, Pferd und Fuß. — Besondere Erfolge bei Nerven-, Frauen-, Herz-, Krankheiten. Blutarthrit, Gefäßverfaltungen, Exsudaten. Prospekte gratis. Persönliche Auskünfte erteilt der I. L. Bade- und Brunnenarzt kaiserlicher Rat, Dr. Arthur Toebeil.

**Ottetelejschanu-Bark.**  
 Freitag, den 23. April (6. Mai) und jeden darauffolgenden Abend  
**Orchester-Konzerte**  
 unter Leitung des Herrn  
**Ed. W. Strauß.**  
 Eintritt frei.  
 Dejeuner zu festen Preisen.  
 Küche und Buffet ersten Ranges.

**Sleeping-Car Bier, Bragadiru.**  
 Der Unternehmer: Storie Mihail.

**Graue Haare**  
 erhalten sofort ihre ursprüngliche Farbe Schwarz, Braun oder Blond schnell, waschecht und dauernd durch die garantiert unschädliche  
**Haarfarbe Romarin.**  
 Einfache Anwendung Sicherer Erfolg. Pro Carton unter Angabe der gewünschten Farbe Preis 4.50.  
 Dr. Richard Jeschke & Co. Berlin W. 30, Eisenacherstr. 5

Jene Personen, welche die  
**PILLEN**  
 von Doctor  
**DEHAUT**  
 in Paris 819 4 kennen, werden sich derselben bei Nothwendigkeit stets bedienen. Sie schenken nicht den schlechten Geschmack, noch die Abspannung, weil diese im Gegentheil zu den andern Abführmitteln nur dann gut wirken, wenn sie mit guten Nahrungsmitteln und stärkenden Getränken wie Wein, Café, Thee, etc. genommen werden. Jeder wählt um abzuführen die Stunde u. Mahlzeit, welche ihm seiner Beschäftigung gemäss am besten conveniren. Die Abspannung welche durch die Wirkung der guten Nahrung beseitigt wird, entschliesst jedem leicht diese Pillen so oft zu wiederholen als es nothwendig ist.  
**2 Fres. 50.**

**Gl. Schlesinger Succ.**  
 Aelteste und renommierteste Tuchhandlung  
 gegründet im Jahre 1858  
 Bukarest, Strada Lipscani No. 9  
 bringt heim Herannahen  
**der heissen Sommerzeit**  
 sein grosses Lager in  
**Leinen, Drills, Alpacas, Lawn-Tennis-Stoffen**  
 für Herren und Damen.  
 Costume, Piquets und Rips für Herren-Westen  
 in empfehlende Erinnerung.

**BEI GICHT ISCHIAS RHEUMA EXSUDATE SYPHILIS**  
 BERLIN ODERBERG 55ld  
**PITYAN**  
 (UNG. PÖSTYÉN)  
 WIEN 35ld BUDAPEST 3Xld  
 Von allen Neuen für das Beste erkannt. Schwefelige Sulfidbäder von 60° Naturswärme. Spezifische, dem Organismus angepasste Kurmethoden. Moderne Anordnungen zum gleichzeitigen Empfang von 2000 Personen. 80 Hekt. Parkanlage. Das ganze Jahr geöffnet. Pension zu Kr. 5—10. Prospekte gratis durch die Badedirektion Pityan in Ungarn.

**Amerikanischer Zahnarzt**  
 diplomirt von der Weltausstellung in Paris mit der Medaille 1. Klasse  
**H. Goldstein**  
 Str. Dömnai 17 (neben dem Credit Urban) verfertigt zu halben Preisen  
 mit welchen man essen und gut sprechen kann. — Garantirt. —  
 Bähne werden gepulvt und mit feinem Metall plombirt.  
 Bähne und Zahnwurzel werden ohne Schmerzen gezogen.

**Zähne Zähne**  
 Schmerzloses Ziehen der Zähne.  
 Dr. der Zahnheilkunde **Stefan BOVEANU** Med. chir. Dentist.  
 Bucarest, Calea Victoriei 87 (gegenüber der „Biserica Alba“)  
 Die Consultation — — — — — Sei 1  
 Jeder Verband — — — — — 1  
 Schmerzloses Ziehen eines Zahnes 2  
 Plombirung eines Zahnes mittelst Cement (Email) 3  
 mittelst Platin (Amalg) — — — — — 3  
 „ Kupfer — — — — — 3  
 „ Gold — — — — — 10  
 Fügen der Zähne — — — — — 4  
 (gegenüber der „Biserica Alba“) Künstliche Zähne und Gebisse: Einsetzung eines Zahnes ohne Platte mittelst Schraube befestigt von Sei 10 bis 15  
 Zähne mit Kautschukplatte, von 1 bis 10 Stück, jeder Zahn — Sei 4  
 Ganzes oberes od. unteres Gebiß 45  
 Ganzes oberes n. unteres Gebiß 80  
 1 Fläschchen antiseptisches Mundwasser „Dr. Boveanu“ Sei 2.50  
 1 Schachtel Zahnpulver „Dr. Boveanu“ — — — — — 15.

**Dr. Elias, Str. Radu-Vodă 7**  
 Gewesener Assistenzarzt der Pariser Spitäler.  
 Ordinirt von 2—4 für  
**Sals-, Ohren- und Nasenkrankheiten.**  
 Behandlung der chronischen Krankheiten durch elektrische Massage.  
 Heilt rothe Nase, nach der Methode des Prof Lassar aus Berlin.

**Heirathsantrag!**  
 Zwei Kollegen, ein Stadtbaumeister und ein Bautechniker, beide ledig, blond, fesch und schneidig; ersterer 28, letzterer 27 Jahre alt, beabsichtigen auf diesem modernen Wege, zwei häuslich erzogene, gutmütige Damen, die Lust und Liebe zum Baugeschäft und ein Baarvermögen von mindestens je 180.000 Kronen besitzen, behufs baldiger Ehekennen zu lernen. — Erste mit genauer Adresse versehene Anträge mit Beischluß der Photographie, die retournirt wird, unter Stadtbaumeister 10 und Bautechniker 20, Hauptpostlagernd in St. Pölten bei Wien erbeten. — Anonymes Papierkorb, Diskretion Ehrensache, Vermittler ausgeschlossen.

**Gesucht wird 1 oder 2 Zimmer,**  
mit separirtem Eingang, unmöblirt, mit Bedienung, ev. auch vollständige Verpflegung für einen Herren. Näheres in der Abm. d. Bl.

**Gut und Billig!** **Gut und Billig!**  
Französische Form. Amerikanische Form.  
Beim bestbekanntesten Schuhwaaren-Atelier

**H. Schul**

**Nc. 24, Strada Smărdan No. 24**

sind in den Verkauf gesetzt Schuhe aus **Box-Kalbleder,** mit Knöpfen, Schnüren, Besetzen und einfache zu **Lei 13.** Desgleichen mit gelbem Leder **Lei 13.50.** Chevreauy-Leder um **Lei 14.50.**

Verfandt auch in die Provinz gegen Postmandate. Die Schuhe sind schön und elegant wie auf Bestellung gefertigt.

Man benütze die Gelegenheit!

**Marele Magazin**

**"VICTORIA"**

**Calea Victoriei 42, (Cete des Boulevards).**

Meduziteste Preise.

**Billig!** Neuheiten in: Reiseartikeln, Taschentüchern, Kravatten, Parfümerien, Sonnenschirmen, Strümpfen, Plaids, Crêpe santé, englischen und französischen Stoffen.

Weißwaaren und Handschuhe für Herren und Damen.

Große Niederlage in

**Schuhen**

für Herren, Damen und Kinder.

**Beste Preise!**

**Rationelle Mundpflege**

Befördert die Gesundheit  
Ver schafft ein allgemeines Wohlbehagen.

Hierzu gehört die peinlichste Reinhaltung der Mundhöhle und der Zähne. Dieses ist ohne Anwendung wirklich antiseptischer Mundwasser nicht möglich.

**Mundwasser Romarin**

wirkt selbst in einer Verdünnung von 1 Theelöffel auf 1 Glas lauwarmes Wasser sicher, um die zahlreichen Bacterien in der Mundhöhle zu bekämpfen, die Fäulnis etwa zurückgebliebener organischer Stoffe aufzuhalten und dieselben zu beseitigen; entfernt jeden üblen Geruch und Geschmack; verhindert das Stocken der Zähne, conservirt das Zahnfleisch, macht die Zähne blendend weiß.

Von keinem Mittel in seiner Wirkung erreicht.  
1 Flasche **Fr. 2.50.**  
Dr. Richard Jeschke & Co., Berlin W. 30, Eisenacherstr. 5.

**Karlsbader Zwieback**

ärztlich empfohlen für  
**Magenkranke und Diabetiker.**  
Täglich frisch

**Graham-Brod.**

Allbeliebte

Margarethen - Biscuits.

Neue Frankfurter Zwieback

Mandel- und

Theegebäck

täglich frisch.

Neue Erzeugnisse!

Karlsbader Obletten, Waffeln und Kotosmug-Biscuits.

Fruchtkremwaffeln als Dessert.

Für die Provinz Engros u. Det.


**M. Unger S.**

**H. F. KIRSCH.**

Strada Carol 68, Filiale Calea Moşilor.

**Wiener Küche**  
gut und billig nur bei  
**HUGO.**

**Erste rumänische Kochherd-Fabrik**  
von  
**JOH. FRANZ**  
Bukarest,  
26, Strada Numa Pompiliu 26  
**Vertreter**  
in der Provinz gesucht.  
Sehr lohnender Artikel.



Wiener System.

**Cismăria Universală**  
**26, Passagiul Roman 26**  
Empfehl sein reichhaltiges Lager an **Schuhen,** welche in seinem Atelier aus bestem Materiale bei schönster Ausstattung angefertigt werden. — Civile Preise. — Für Schulkinder sind besonders solid angefertigte Schuhe vorhanden.

**Permanente Ausstellung**  
von Parfümerien und Toilette-Artikeln.  
**Apothek Thüringer**  
Bukarest. — **Elisabeth-Boulevard 43.**  
Größtes Lager fremder und inländischer Erzeugnisse dieser Branche.  
**Bescheidene Preise.**  
Gesichtspuder, Parfüms, Zahnbürsten, Bartbürsten, Zahnpulver, Cosmétiques etc. von 50 Bani angefangen.  
**Thüringer's Ziegenmilchseife**  
übertrifft jedes gleichnamige Erzeugnis in Qualität und Preis, 3 Stück Lei 2, 1 Stück 80 Bani.  
Preisliste der Apotheke gratis quoniam franco.



**"LA STEAUA VERDE"**  
Str. Lipscani 28  Ecke Str. Şelari  
Kurzwaaren, Tapissereien, Schneider-Zubehör  
Sehr gut assortirt in Artikel zum Sticken wie:  
Garne: Wolle, Coton-Perlé, Seide, alle in waschbaren Farben.  
Knöpfe: Etamine, Spitzen, Point-Lace, Bandwaren.  
Bedruckte und fertig gestickte Handarbeiten auf Leinwand, und Tuch etc.  
Täglich treffen neue Sendungen von bedruckten und brodirten Handarbeiten ein.  
Für Schulen sehr günstige Preise.

Neues Waarenhaus für Manufacturen, Kurzwaaren, Galanterien und Leinwand  
**En gros und en detail**  
**M. Sulica & G. Orgidan**  
11, Strada Pânzari 11  
offerirt dem P. T. Publikum seine reichhaltige Auswahl in **Point Lace** und **Zubehör,** **Seidenfäden** und **Coton perlé** für Nähen und Sticken, **Hemden, Strümpfe, Taschentücher** etc. **Spitzen** und **Stickerien** in allen Sorten, **Zephyre, Batist, Madapolame, Nansouc, Mousseline de Soie** und **Mercerisirt,** Tischzeuge etc. etc.  
**Schneider-Zubehöre.**

**Rumänien's**  
eellste und billigste  
Annoncen-Expedition: **Agentia de Publicitate Pressa,**  
**ADOLPHE STEINBERG.**  
Bucarest, 24, Str. Smărdan  
Referenzen im Rang.

**"AU BON MARCHÉ"**  
**ALEXANDER HASAN**  
60, STRADA LIPSCANI, 60  
Telefon 38. Telefon 38.  
Ich beehre mich, meine geehrte Kundschaft und das P. T. Publikum zu verständigen, daß meine sämtlichen  
**NOUVEAUTÉS-ARTIKEL**  
der Frühjahrs- und Sommer-Saison bereits angelangt sind.  
**Haute Nouveautés in** Wollstoffen und Seidenwaaren,  
Specialität in Zephyre, Linon, Chiffons, Tischgarnituren, Leinenwaren etc.  
**Grosse Auswahl in** Knaben- und Mädchen-Anzüge aus Woll- und Waschstoffen.  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge; Linoleum etc.  
**Feste und billige Preise.**  
**Mädchenkleider**